

# InPresence 0001: Werden Sie die bestmögliche Version Ihrer selbst mit Jeffrey Mishlove

Deutsche Übersetzung - *New Thinking Allowed* mit Jeffrey Mishlove

[www.newthinkingallowed.org](http://www.newthinkingallowed.org)



---

Aufgenommen am 28. Februar 2018

Auf YouTube veröffentlicht am 3. März 2018

**Copyright © 2020, New Thinking Allowed Foundation**

(00:33) Hallo, ich bin Jeffrey Mishlove, und hiermit möchte ich Ihnen eine neue Serie innerhalb des "New Thinking Allowed"-Kanals auf YouTube vorstellen. Ich nenne diese neue Serie "In Presence". Sie handelt davon sich der magischen Kraft des Moments zu öffnen, sich der Fülle in Ihnen gegenwärtig zu sein, die Sie dazu einlädt, so authentisch zu leben, wie es nur möglich ist um die beste Version Ihrer selbst zu werden. Durch die Wahl des Namens "In Presence" wollte ich eine Gruppe von ungefähr 100 VordenkerInnen aus dem Gebiet der Intuition würdigen. Denn seit einem Vierteljahrhundert betreibe ich via E-Mail ein Diskussionsforum genannt "In Presence", und hatte somit die großartige Gelegenheit mich mit Schriftstellern, intuitiven Ratgebern, Medien, Künstlern, kreativen Visionären und Wissenschaftlern aus diesem Bereich, zusammenzuschließen.

(01:42) Sehr gerne möchte ich auch mit Ihnen darüber sprechen was es für mich bedeutete meine eigene Bestimmung zu erkennen. Ich denke, auf eine Art ist genau dieser bestimmte Moment der Kommunikation, dieser Moment des Teilens meiner Gedanken, meiner Seelenwelt, aus der Tiefe meines Herzens, und hoffentlich damit auch ihr Herz berührend, ein Beispiel dafür, worauf ich hinaus will.

(02:05) Ich werde Ihnen einen Moment meines Lebens beschreiben, der sehr entscheidend für mich war, der mein ganzes Leben verändert hat. In meinen frühen Zwanzigern war ich gerade dabei meinen Abschluss in Kriminologie an der Universität von Kalifornien zu machen. Ich habe sehr gelitten weil ich mich ja eigentlich mit den positiven Aspekten der menschlichen Verhaltensauffälligkeiten befassen wollte. Stattdessen arbeitete ich in der psychiatrischen Abteilung des San Quentin Gefängnisses mit Mördern und Vergewaltigern. Obwohl diese Erfahrung sehr aufschlussreich für mich war, wofür ich sehr dankbar bin, war es nicht das, was ich eigentlich tun wollte. Ich wusste, dass mein innigster Wunsch war, mich auf die Arbeit mit Medien, mit sensitiven Menschen, mit Mystikern, zu konzentrieren; auf das was wir das Okkulte nennen, auf die verborgenen Aspekte des Lebens. So verborgen, mögen Sie nun denken, dass man sie sicherlich nicht an der Berkley Universität in Kalifornien würde betreiben können. Und tatsächlich, es gab auch keinen Weg. Das gilt übrigens unglücklicherweise noch immer heutzutage für die meisten Universitäten. Deswegen war ich monatelang unglücklich.

(03:22) Wissen Sie, ich glaube dass meine Bereitschaft all diese Monate im Unglück zu verharren, sehr wichtig war. Es ist wie ein Prozess in dem man sich verspannt und die Spannung steigt und steigt und dann kann man sich entspannen und in einen neuen Zustand übergehen. Und das ist nur möglich weil die Anspannung so groß war. Diese Abfolge von Anspannung und Entspannung ist bekannt als Progressive Muskelentspannung nach Jacobson.

(03:51) Nach monatelanger Anspannung hatte ich eines Tages die Erkenntnis, dass ich die Antwort in einem Traum erhalten würde und wirklich hatte ich in der darauf folgenden Nacht einen Traum. Ich träumte, dass ich Freunde in Berkeley besuchte, wo ich zu dieser Zeit gerade lebte und klopfte an die Tür der kleinen Studentenwohnung. Niemand antwortete, deshalb nahm ich den Schlüssel, ließ mich selber ein, ging in das Wohnzimmer und sah in der Mitte des Fußbodens ein Magazin liegen. Das Magazin in meinem Traum hatte den Titel "Eye" oder "Auge". Ich blätterte gerade durch das Magazin, als ich mit einem unglaublichen Gefühl der Aufregung aus dem Traum erwachte. Wie, oh Wow, jetzt hab ich die Antwort! Aber eigentlich hatte ich keine Ahnung was das eigentlich für eine Antwort war.

(04:46) So zog ich meine Tennisschuhe an; das war noch die Zeit vor den Laufschuhen, und lief quer durch Berkeley, ungefähr 6 Kilometer, zu den Häusern der verheirateten Studenten, klopfte an die Tür der Wohnung, aber niemand antwortete. Zufällig wusste ich, dass sie den Schlüssel unter der Türmatte liegen hatten. Ich ließ mich selbst ein und sah in der Mitte des Fußbodens ein Magazin liegen. Das ist übrigens ein interessantes Beispiel einer Verzerrung wie sie im Traum passiert - der Name des Magazin war nicht "Auge" sondern "Fokus". Ein wenig anders. Und er brachte tatsächlich Fokus in mein Leben, buchstäblich.

(05:25) Es war das Magazin von KQED, ein von Hörern gesponsertes Radio und Fernsehen in der San Francisco Bay Region. In diesem Moment traf ich die Entscheidung, dass ich in den Medien arbeiten wollte um meinen ersehnten Weg einschlagen zu können. Zu dieser Zeit, ich sage Ihnen nur und das dürfen Sie mir ruhig glauben, hab ich kein Radio besessen und auch keinen Fernseher. Ich glaubte nicht mal an das Konzept Radio oder Fernsehen. Soweit es mich betraf, langhaariger Berkeley Hippy der ich war, war die einzig authentische Art der Kommunikation die von Angesicht zu Angesicht. Elektronische Medien waren absoluter Quatsch für mich.

(06:09) Aber ich habe meine Meinung geändert. Ich nahm ein Volontariat an bei Radio, ein nicht profitorientierter Sender in Berkeley, wo ich zu der Zeit lebte. Obwohl ich meinen Master gemacht hatte, war ich glücklich über das Angebot an einem Schreibtisch zu sitzen und einen Knopf zu drücken, jedesmal wenn jemand die Türglocke betätigte, um die Person einzulassen. Nachdem ich das ein paar Wochen gemacht hatte, lernte ich ein Radioprogramm zusammen zu stellen. Ich führte Interviews mit einigen meiner Freunde, dort ansässige Medien, und machte daraus eine Sendung, die sich darum drehte, dass man nicht berühmt sein musste und von ausserhalb, um ein Medium zu sein, sondern dass normale Leute übernatürliche Erfahrungen machen.

(06:55) Der Programmdirektor von KPFA mochte was ich gemacht hatte und sagte: "Also, wir haben da freie Sendezeit für dich. Du kannst eine regelmäßige Sendung machen, jeden Dienstag und Donnerstag, wir nennen sie 'The Mind's Ear', 'Das Ohr zur Seele'." So fand ich mich in Nullkommanichts Experten der Weltklasse gegenüberstehend wieder, die auf Lesereise in San Francisco vorbeigekommen waren, und mit 10,000 Zuhörern. Das gab mir schließlich das Selbstvertrauen den einzigartigen, individuellen interdisziplinären Lehrstuhl für Parapsychologie an der Universität von Berkley einzurichten.

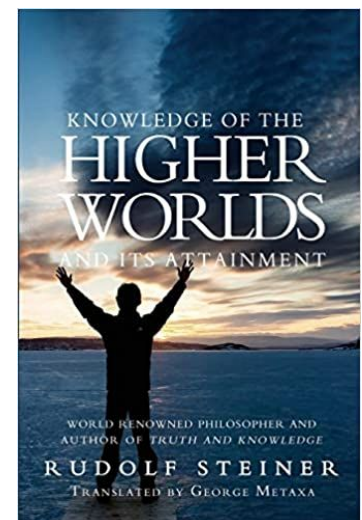
(07:31) Seit dem befasse ich mich mit der Erforschung übernatürlicher Phänomene und Intuition, fast ein halbes Jahrhundert lang. Aber die wichtigste Lehre, die ich aus dieser Erfahrung gezogen habe, ist, dass wenn Sie in Berührung kommen mit der Möglichkeit die bestmögliche Version Ihrer Selbst zu werden, Ihrer höheren Bestimmung zu folgen, eine wirklich gute Mensch zu sein, der gute Dinge tut, gute Dinge in die Welt setzt, Helligkeit verbreitet – dass dann unsichtbare Kräfte auftauchen, die Ihnen dabei helfen wollen das zu tun. Mit Sicherheit haben diese Mächte mir geholfen. Dabei ist es nicht so, als wäre mein Leben seither immer einfach gewesen. Ich erlebte Irrungen und Wirrungen, wie es uns allen ergeht. Ich betrachte mich auch selbst überhaupt nicht als einen Guru. Mir geht es auch nicht darum, dass irgendeiner von Ihnen so wie ich werden soll. Mir geht es darum, dass Sie mehr wie Sie selbst werden. Davon soll die Serie "In Presence" handeln.

(08:41) Ich möchte Sie dazu ermutigen, über das Gut-sein nachzudenken. Wissen Sie, das Wort "gut" "good" und das Wort "Gott" "god" haben die selbe angelsächsische Wurzel. Wenn ich von Intuition, übernatürlichen Fähigkeiten spreche, ist es, als ob wir gottähnliche Kräfte erlangen würden, aber eigentlich muss das auf die beste Art getan werden, die gottlichste Art, wenn ich dieses Wort erfinden darf.

(09:13) Wissen Sie, Rudolf Steiner, der große österreichische Mystiker, hat mich inspiriert. Er hat ein Buch geschrieben, er verstarb 1925, aber er schrieb ein Buch, also eigentlich hat er 200 Bücher geschrieben. Aber eines davon trägt den Titel "Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten". Es ist immer, fast seit dem Beginn meine Suche, eine Inspirationsquelle für mich gewesen.

(09:34) Eines der Dinge, die er sagte war, dass man bevor man einen Schritt Richtung Wissen oder Macht unternimmt, zwei Schritte in Richtung der Moral tun soll. Ich denke Sie können wenn Sie das Leben von Heiligen oder anderen wirklich "guten" Menschen betrachten erkennen, dass diese vertraut sind mit medialen Fähigkeiten, mystischen Zuständen des Bewusstseins. Es ist einfach eine natürliche Sache. Es hat nichts mit dem Ich zu tun.

(10:03) Ich will auch nicht behaupten, dass ich besondere übernatürlichen Kräfte besitze, die mit meinem Ego zusammenhängen. Die kommen und gehen wie sie wollen und ich lebe mein Leben. Ich



habe hunderte Erfahrungen gemacht aber ich könnte das nicht, so wie viele Personen mit denen ich arbeite, regelmäßig tun. Das bin ich einfach nicht. Ich betrachte mich selbst nicht als ein professionelles Medium. Ich betrachte mich als jemand der das große Glück hatte seinem eigenen Weg im Leben folgen zu können. Mystische mediale Erfahrungen gehören zu diesem Weg, als sehr wichtiger Teil. Ich denke, sie sind ein wichtiger Teil von jedermanns Leben, denn es ist einfach ein Teil des sich selbst Bewusst-seins, es gehört zum Bewusstsein, dem Gewahrsein.

(10:58) Ich denke, damit werde ich diese Einführungsfolge beschließen. Ich hoffe, dass viele von Ihnen Kommentare schreiben werden. Ich werde mein Bestes geben um Ihre Kommentare zu diesem Video zu beantworten. Ich erwarte mir, dass es eine lang anhaltende Serie werden wird. Ich wünsche mir, dass dies eine langlaufende Serie wird. Ich erhoffe mir sogar tägliche Beiträge, denn meine Suche, auf der ich mich täglich befinde, währt nun schon seit bald einem halben Jahrhundert. Und diese Dinge glaube ich mit Ihnen teilen zu können. Danke, dass Sie bei mir gewesen sind. (11:38)

*(Translated by: Eveline Nutz-Pizzamei)*

---

## **New Thinking Allowed Foundation**



**Gespräche zum neuesten Stand des Wissens und darüber hinaus mit  
Psychologe Jeffrey Mishlove**

***Weitere Videos finden Sie auf unserem [YouTube Channel](#)***